

Alte Drucke

**Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der
betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen
Lehre genommen/ Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 36. Ursache. Gott will die seinen/ wie sonst im leben/ also auch/ vnd
sonderlich in Todes nöten nit versuchen vber jr vermögen/ sondern mit der
versuchunge ein solch ende machen/ das sie es ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246

werden wider lebendig aufstehen
Ich weiß von einem G. Verfertigen
Maß/ das er gesagt/ es gerewere
in sein lebenlang / das er sich offte
zu Betre gelegt / vnnnd kein Testa-
ment nicht gemacht hette. Also sol-
es vns auch gerewen/das wir vns
bißweilen zornig schlaffen gelegt/
vnd sollens hinfürter bey leibe nit
mehr thun / damit wir nit/so wir
mit dem Tode vbereilet/im wider-
willen dahin sterben/ vnd vns vn-
sere Sünde auch behalten werde/
Darfür vns Gott gnediglich be-
hüte/durch seinen lieben Son Je-
sum Christum vnsern Herrn/Amē.

Die 36. Ursache.

Gott will die seine/wie sonst im
leben/also auch/vnd sonderlich in
Todesnöten nit versuchen vber ir
vermöge/sondern mit der versuch-
unge ein solch ende machen/das sie
es können ertragen. Vnd

Und füre vns nicht in
versuchunge.

Die Christen sein sol=
che Leute die auff Gottes
güte trawen/ vnd in fürch=
ten. Sie haben jmer sorge sie möch=
ten vom glauben/vnnd der Gott=
seligkeit abfallen / betrachten ihre
schwachheit/die bößheit/vñ list/ge=
schwindigkeit/ vñ gewalt des Teu=
fels/gedencken also/ Ich füle/ wie
mich balde ein klein vnglück bewe=
get/derwegen/ so mich Gott wirt
hart angreifen/vñ der Teufel mir
wirt heftig zusetzē wirt dir dein be=
stes liebstes in diser welt enziehē/
vñ sonderilch in tods nöte/so wirst
du villericht abfallen / wie vielen
trefflichen Leuten widerfarē ist/vñ
wirt dich dein voriger Glaube/vñ
die vorige Gottseligkeit nit helf=
sen. Dargegen soll man zum trost
g wissen/





wissen / vnd glaubē, was S. Pau-
lus von Got saget / 1. Cor. 10. Das
er trewe sey / der vns nicht lasse ver-
suchen vber vnser vermögen / son-
dern mache es / das die versuchun-
ge / so ein ende gewinne / das wirs
kñnnen ertragen. Der Teufel kan
vns nicht mehr zusetzen / denn das
im Gott verhenget vnd nachgibt /
Nun hat Gott den Glaubigen / die
in anrűffen verheissen / vnnd zuge-
sagt / das er dem Teufel nicht zu vil
vber sie verhängen wölle / vnnd er
ist trewe / der da helt was er ver-
heischt / Psalm 34. Derhalbē wirt
vns Gott vil zusetzen / oder lassen
zugesezt werden / so wirt er vns
auch gnade verleihen / das wirs
werden ertragen kñnnen / denn der
Geist Gottes hilfft vnser schwach-
heit / Rom. 8. Vnnd Gottes krafft
ist in den schwachen mechtig.

Vnd



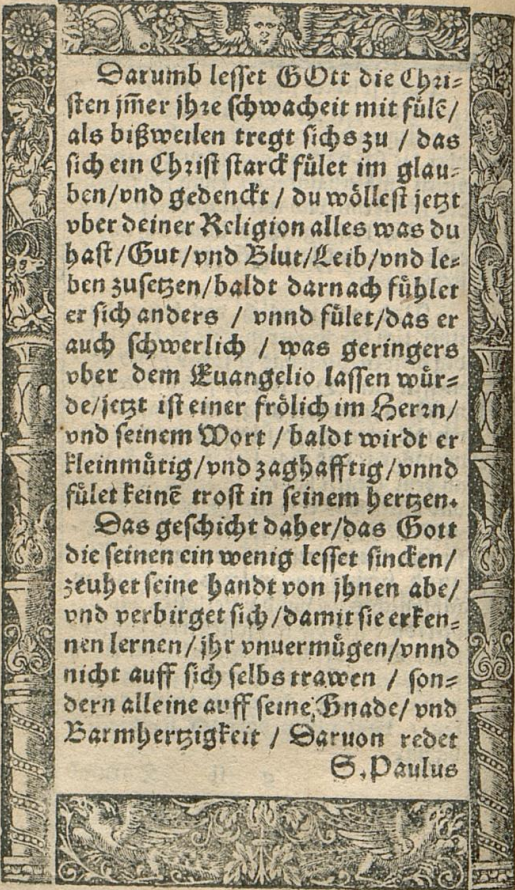


Vnd solches sieht vnd erschret man
tegllich bey den Krancken vnd sterbenden
Christen in der ersten klagen sie immer
ober die schwachheit des glaubens vnd
bitten vmb erhaltung / vnd sterckunge
des glaubens vnd wir sehen das sie auch
GOTT freystiglich darinnen biß an ihr
ende erhalt vnd je lenger ihe mehr getrö-
stet werden.

Vnd es ist warlich viel besser / das
einer sich fürchtet / er möchte nicht besten-
dig bleiben / denn das er sicher / vnd ver-
messen wer / Daß welche sich befaren / sie
möchten irgendt den glauben lassen fa-
ren / die erkennen ire schwachheit / vnd vn-
vermögen / vnd was sie für einen Feindt
an dem Teufel haben / schreyen zu Got.
vnd bitten / das er sie im glauben erhalten
wölle. Welche aber sicher vnd vermessen
sein / die trawen auff ire eigene krefft /
vnd vermögen / welches doch an ihm
selbst nichts ist / vnd unterlassen das ge-
bett / oder sein darinn schlefferig / vnd fei-
lich / Darumb leidet sie auch GOTT bey
sich selbst / dieweil sie auff sich trawen /
vnd Gott vmb beständigkeit nicht anruf-
fen / vnd fallen darnach semmerlich
dahin.

g. ij. Darumb





Sarumb leffet Gott die Chri-
sten jmer ihre schwacheit mit füle/
als bißweilen tregt sichs zu / das
sich ein Christ starck fület im glau-
ben/vnd gedenckt / du wöllest jetzt
vber deiner Religion alles was du
hast/Gut/vnd Blut/Leib/vnd le-
ben zusetzen/baldt darnach fühlet
er sich anders / vnnd fület/das er
auch schwerlich / was geringers
vber dem Euangelio lassen wür-
de/jetzt ist einer frölich im Herzen/
vnd seinem Wort / baldt wirdt er
Kleinmütig/vnd zaghaftig/vnnd
fület keine trost in seinem hertzen.

Das geschicht daher/das Gott
die seinen ein wenig leffet sincken/
zeuher seine handt von ihnen abe/
vnd verbirget sich/damit sie erken-
nen lernen / ihr vnuermögen/vnnd
nicht auff sich selbs trawen / son-
dern alleine auff seine Gnade/vnd
Barmhertzigkeit / Darvon redet
S. Paulus

S. Paulus / 2. Cor. 1. Wir wollen
euch lieben Brüder / nicht verhal-
ten vnsern trübsal / der vns in Asia
widerfaren ist / da wir vber die ma-
ßen beschweret waren / vnnnd vber-
macht / also das wir vns auch des
Lebens erwegten / vnd bey vns be-
schlossen hatten / wir müßten ster-
ben / das geschach aber darumb / dz
wir vnser vertrauen nit auff vns
selbst stellten / sondern auff Gott /
der die Todtē auferweckt / welcher
vns von solchem Tode erlöset hat /
vñ noch teglich erlöset / vnd hoffen
er werde vns auch hinfort erlösen /
durch hülffe ewer fürbitte für vns.

Es leßet sich wol Predigen vnd
redē vom Glaubē / aber in grosser
widerwertigkeit in schwerē krank-
heiten / vñ Tötes nöten glauben /
vñ dē glauben behaltē / das ist ein
schwer ding / vnnnd dem Menschen
vnmöglich / Gott muß es inn vns

g iii wirken.

wircken. Darumb hat recht Do-
ctor Forsterus auff seinem Tode-
bette gesagt / Nun erfare ich / was
da sey den glauben Predigen / das
ich bißher gethan habe / vnd selbst
glauben / das ich jetzt thun soll / Es
sey aber der glaube so schwer / als
er immer wölle / so will Gott die
seinen darinnen erhalten / die ihn
ernstlich vnd treulich anruffen /
das er sie in der versuchung wölle
im glauben erhalten.

Die 37. Ursache.

Durch den Todt werden wir
Christen endtlich von dem bösen
Geiste / der ein versacher ist / alles v-
bels / ganz vnd gar erlöset.

Sondern erlöse vns von
dem vbel.

Gott